

der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hg. von Rolf W. BREDNICH, zusammen mit Hermann BAUSINGER, Wolfgang BRÜCKNER, Helge GERNDT, Lutz RÖHRICH, Klaus ROTH, Bd. 10: Nibelungenlied – Prozeßmotive, Berlin u. a. 2002, de Gruyter, XVI S. u. 1460 Sp., ISBN 3-11-016841-3, EUR 248. – Aus dem Fortsetzungsbd. des gerade für die Exempla- und Predigtliteratur des MA wichtigen, aber auch historiographische Quellen berücksichtigenden materialreichen Werkes (vgl. zuletzt DA 56, 617 f.) seien die Artikel zu Notker I. Balbulus von St. Gallen (*Gesta Karoli*, MGH SS rer. Germ. N. S. 12), Odo von Cheriton († um 1246), orientalischem Erzählgut in Europa, der Papstin Johanna, Paulus Diaconus († um 799), Petrus Alfonsi († nach 1121), den Aposteln Petrus und Paulus, dem Physiologus, Poggio Bracciolini († 1459), zur Predigt (Mitautor ist Michael MENZEL, vgl. DA 55, 271 f.), dem Priester Johannes (vgl. DA 57, 661 f.) und Prophezeiungen hervorgehoben. Nach Petrarca, auf den etwa im Artikel Griseldis verwiesen wird, oder Pius II. und seiner novellistischen Liebesgeschichte *De Euriolo et Lucretia* sucht man vergeblich. Bei Petrus Damiani wird man leider auf einen Nachtrag vertröstet, aber von Bd. 11 sind bis 2004 immerhin schon zwei Lieferungen (Prüfung – Sabbat) erschienen.

P. O.

Die Bistümer des Heiligen Römischen Reiches von ihren Anfängen bis zur Säkularisation, hg. von Erwin GATZ unter Mitwirkung von Clemens BRODKORB und Helmut FLACHENECKER, Freiburg im Breisgau 2003, Herder, 935 S., 62 Karten, ISBN 3-451-28075-2, EUR 108. – Als Ergänzung des mittlerweile für den Zeitraum 1198 bis 2001 in mehreren Bänden vorliegenden Bischofslexikons (zu den ma. Teilen vgl. DA 53, 239; 59, 222 f.) erscheint hier ein Handbuch zur Geschichte der Bistümer, die in 78 Einzelartikeln von guten regionalen Sachkennern vorgestellt wird. Die hohe Zahl resultiert daraus, daß auch das Ordensland und die habsburgischen Herrschaftsgebiete von Schlesien bis zur nördlichen Adria sowie nachreformatorische Neugründungen wie Fulda, Corvey und das Apostolische Vikariat der Nordischen Missionen berücksichtigt wurden. Demgemäß schwankt der Umfang der Artikel je nach der historischen Bedeutung und der Dauer der Entwicklung vor 1803 zwischen 27 Seiten (Mainz) und 2 Seiten (Brünn, Budweis, Petena, Sengallen). Geboten wird jeweils ein chronologisch angelegter Überblick der kirchlichen, politischen und territorialen Gegebenheiten, der in eine Bischofsliste und weiterführende Literaturhinweise mündet. Von besonderem Wert dürfte der Kartenanhang sein, der nach einem Gesamtbild für die Zeit um 1500 jedes Bistum in seiner räumlichen Erstreckung und seinen strukturellen Schwerpunkten vor Augen führt. Insgesamt eine wertvolle Neuerscheinung, die eine fühlbare Lücke unter unseren Nachschlagewerken schließt.

R. S.

Historisches Lexikon der Schweiz, hg. von der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz (HLS). Chefredaktor: Marco JORIO, Bd. 1: Aa – Basel (Fürstbistum); Bd. 2: Basel (Kanton) – Bümpliz, Basel 2002–2003, XXXIX u. 754 S., zahlreiche Abb., Karten bzw. XXV u. 829 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 3-7965-1900-8 (Gesamtwerk) bzw. 3-7965-1901-6 (Bd. 1) bzw. 3-7965-